

Start

2_01

Übung 4

B F G J M P S U W Y

2_02

Übung 5

- 1 Aida A-I-D-A
- 2 Hassan H-A-S-S-A-N
- 3 Eva E-V-A
- 4 Bruno B-R-U-N-O
- 5 Sonia S-O-N-I-A
- 6 Zoltan Z-O-L-T-A-N

2_03

Übung 12b

zwei, drei, fünf, sechs, sieben, neun, zehn

2_04

Übung 13

- 1 Hoi. Ich bin Antonio. Meine Telefonnummer ist null, sieben, vier, fünf, zwei, sechs, acht, zwei, sieben, sechs.
- 2 Ich heiße Sonia. Meine Telefonnummer ist null, sieben, drei, vier, vier, vier, acht, fünf, sechs, zwei.
- 3 Ich bin Viktor. Meine Telefonnummer ist null, sieben, drei, zwei, eins, null, drei, neun, vier, acht.
- 4 Mein Name ist Hamid. Meine Telefonnummer ist null, sieben, vier, sieben, sechs, drei, sieben, sechs, sechs, drei.
- 5 Grüezi, ich heiße Aida. Meine Telefonnummer ist null, sieben, fünf, zwei, acht, eins, sieben, sechs, null, neun.

2_05

Übung 15

- 1 18 – 12 – 13 – 20 – 19 – 18
- 2 13 – 11 – 20 – 18 – 3 – 16 – 14 – 9 – 5 – 15 – 13
- 3 10 – 8 – 12 – 4 – 14 – 3 – 20 – 6 – 17 – 10

Lektion 1

2_06

Übung 11c

Beispiel

Wer sind Sie?

Ich bin Mariana Rodríguez.

Und jetzt Sie!

Wer sind Sie?

Hm ... Woher kommen Sie?

Und wo wohnen Sie?

Aha! Wie geht es Ihnen?

2_07

Übung 18a

Beispiel HM Schweiz

- 1 HM Schweiz
- 2 HM Tschad
- 2 hm HM Türkei
- hm HM Irak
- 3 HM hm hm Syrien
- HM hm hm Spanien
- 4 HM hm Frankreich
- HM hm Russland

2_08

Übung 18b

Beispiel Woher kommst du?

Aus der Schweiz.

Aus der Schweiz.

Und jetzt Sie!

1 Woher kommst du?

Aus der Schweiz.

Woher kommst du?

Aus Tschad.

2 Woher kommst du?

Aus der Türkei.

Woher kommst du?

Aus Irak.

3 Woher kommst du?

Aus Syrien.

Woher kommst du?

Aus Spanien.

4 Woher kommst du?

Aus Frankreich.

Woher kommst du?

Aus Russland.

2_09

Übung 20

1 Guten Tag, ich heisse Nadia. Ich komme aus Irak und ich lebe in der Schweiz.

2 Hallo. Ich bin Marc und ich komme aus Spanien. Ich wohne aber in Wetzikon.

3 Hoi, ich heisse Fatma. Ich komme aus Syrien, aber ich wohne jetzt in Ebikon.

4 Grüezi, mein Name ist Hannes. Ich lebe in Italien, aber ich komme aus München.

Lektion 2

2_10

Übung 7a

Frau 1: Wie heisst du? ↘

Frau 2: Ich heisse Anna. ↘ Und du? ↗

Frau 1: Ich heisse auch Anna. ↘ Woher kommst du? ↘

Frau 2: Aus Polen. ↘ Kommst du auch aus Polen? ↗

Frau 1: Nein. ↘ Ich komme aus der Slowakei. ↘

2_11

Übung 7b

Frau 1: Wohnst du auch in Arbon? ↗

Frau 2: Ja. ↘ Ich wohne zusammen mit Mario. ↘

Frau 1: Wer ist das? ↘

Frau 2: Mein Partner. ↘ Bist du verheiratet? ↗

Frau 1: Ja. ↘

2_12

Übung 9b

a vierundzwanzig

b fünfundachtzig

c einunddreissig

d achtundsiebzig

2_13

Übung 10

1

Mann: Guten Tag.

Frau: Grüezi. Wie heissen Sie?

Mann: Daniel Thomas. Daniel ist der Vorname und Thomas der Familienname.

Frau: Daniel Thomas. Gut. Und wo wohnen Sie, Herr Thomas?

Mann: In der Hauptstrasse 48 in Neuberg.

Frau: Aha. Adresse: Hauptstrasse 48, Neuberg. Sind Sie verheiratet?
Mann: Nein, ich bin geschieden.
Frau: Zivilstand: geschieden. Und haben Sie Kinder?
Mann: Ja, zwei.
Frau: Gut, vielen Dank.

2_14

Übung 10

2

Frau 1: Ja.
Frau 2: Guten Tag.
Frau 1: Grüezi. Bitte.
Frau 2: Danke.
Frau 1: Wie ist Ihr Name?
Frau 2: Fatma Abbas.
Frau 1: Fatma Abbas. Abbas mit zwei B?
Frau 2: Ja, genau.
Frau 1: Wohnen Sie in Ebikon, Frau Abbas?
Frau 2: Ja, in der Morgenstrasse 25.
Frau 1: Adresse ... Morgenstrasse ... 25, Ebikon. Sind Sie verheiratet, Frau Abbas?
Frau 2: Ja.
Frau 1: Aha. Zivilstand ... verheiratet. Und: Haben Sie Kinder?
Frau 2: Ja, eins.
Frau 1: Ein Kind. Gut. Vielen Dank, Frau Abbas.
Frau 2: Auf Wiedersehen.
Frau 1: Auf Wiedersehen.

2_15

Übung 10

3

Frau 1: Guten Tag, ich bin Sabine Müller.

Frau 2: Ja, Frau Müller. Bitteschön.
Frau 1: Vielen Dank.
Frau 2: Also Ihr Name ist Sabine Müller, richtig?
Frau 1: Ja, das ist richtig.
Frau 2: Wo wohnen Sie, Frau Müller?
Frau 1: In der Gartenstrasse 74 in Stäfa.
Frau 2: Adresse ... Gartenstrasse ... 74 ... in ... Stäfa. Gut. Sind Sie verheiratet?
Frau 1: Nein, ich bin ledig.
Frau 2: Zivilstand: ledig. Und haben Sie Kinder?
Frau 1: Nein, ich habe noch keine Kinder.
Frau 2: Gut, vielen Dank, Frau Müller. Uf Wiederluege.
Frau 1: Auf Wiedersehen.

02_16

Übung 14

Beispiel

Mann 1: Sprechen Sie Portugiesisch?
Frau: Nein, ich spreche kein Portugiesisch.
Mann 2: Nein, ich spreche kein Portugiesisch.
Und jetzt Sie!

1

Mann 1: Sprechen Sie Portugiesisch?
Mann 2: Nein, ich spreche kein Portugiesisch.

2

Mann 1: Sprechen Sie Englisch?
Mann 2: Ja, ich spreche gut Englisch.

3

Mann 1: Sprechen Sie Französisch?
Mann 2: Nein, ich spreche kein Französisch.

4

Mann 1: Sprechen Sie Polnisch?
Mann 2: Ja, ich spreche sehr gut Polnisch.

5

Mann 1: Sprechen Sie Spanisch?

Mann 2: Ja, ich spreche ein bisschen Spanisch.

6

Mann 1: Sprechen Sie Arabisch?

Mann 2: Ja, ich spreche sehr gut Arabisch.

2_17

Übung 22

Frau: Caroline Peter, Sprachschule *Tausend Sprachen*. Grüezi.

Mann: Tobias Berg, guten Tag. Ich möchte einen Arabischkurs machen.

Frau: Sehr gern. Wie ist nochmal Ihr Name, bitte?

Mann: Tobias Berg.

Frau: Tobias ... Berg ... gut. Wo wohnen Sie, Herr Berg?

Mann: Blumenstrasse 28 in 7986 Neuburg.

Frau: Wie bitte?

Mann: Blumenstrasse 28, in Neuburg. Die Postleitzahl ist 7986.

Frau: Gut. Wie ist Ihre Telefonnummer?

Mann: 0 75 623 27 68

Frau: 0 75 ... ja ... sechshundertdreiundzwanzig ... Entschuldigung? Wie bitte?

Mann: Also, null fünfundsiebzig sechshundertdreiundzwanzig siebenundzwanzig achtundsechzig.

Frau: Gut. Und Ihre E-Mail-Adresse?

Mann: Meine E-Mail-Adresse ist t Unterstrich berg ät a b c Punkt ch.

Frau: Also ... t ... Unterstrich ... berg ... ät ... a b c ... Punkt ... ch.

Mann: Ja, genau.

Frau: Sehr schön, Herr Berg. Der Kurs beginnt in zwei Wochen. Wir schreiben ein E-Mail.

Mann: Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Frau: Ade.

**Lernfortschrittstest 1 (Lektionen 1 und 2)
2_18**

Übung 6

Frau: *TaxiService Weiss*, guten Tag.

Mann: Guten Tag. Mein Name ist Esposito.

Frau: Grüezi, Herr Es...

Mann: Esposito – E S P O S I T O: Esposito. Der Name Esposito ist italienisch, ich komme aus Italien.

Frau: Ach so, Herr Esposito.

Mann: Ein Taxi, bitte, Uzwil, Schwarzstrasse 78.

Frau: Wie bitte? Noch einmal die Adresse bitte, also die Strasse und Hausnummer.

Mann: Schwarzstrasse 78.

Frau: Okay. Und wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?

Mann: Die Telefonnummer? Äh ... 0 75 484 34 45.

Frau: 0 75 484 34 45.

Mann: Richtig!

Frau: Gut, Herr Esposito. Das Taxi kommt.

Mann: Danke! Auf Wiederhören.

Frau: Uf Wiederhöre.

**Lektion 3
2_19 und 2_20**

Übung 5a und 5b

1 Wo ist das Papier?

Wo ist der Drucker?

Wo ist die Schere?

2 Ist es hier?

Hier ist er.

Sie ist hier.
3 Ist das Sonja?
Wo ist Sonja?
Wo wohnen Sie?
4 Hier ist sie doch.
Hier ist es!
In Meilen.

2_21

Übung 15a und 15b

1
Frau: Entschuldigung, darf ich Sie was fragen?
Mann: Ja, klar.
Frau: Wir machen eine Umfrage zum Thema Beruf und Ausbildung.
Mann: Aha.
Frau: Was sind Sie von Beruf? Oder ... sind Sie Student?
Mann: Nein. Ich mache eine Ausbildung. Als Koch.
Frau: Oh, toll, als Koch! Wo machen Sie die Ausbildung?
Mann: Bei *Mex Gastro*.
Frau: Ist das hier in Basel?
Mann: Nein, das ist in Zürich.
Frau: Danke, alles Gute für die Ausbildung und noch einen schönen Tag!
Mann: Gern, auf Wiedersehen.

2_22

Übung 15a und 15b

2
Frau: Grüezi, eine Frage bitte.
Mann: Ja?
Frau: Was sind Sie von Beruf?

Mann: Ich bin Lehrer. Aber im Moment arbeite ich nicht.
Frau: Ach so?
Mann: Ja, wir haben vier Kinder. Ich bin jetzt Hausmann.
Frau: Ah, das ist ja interessant!
Mann: Ja. Das ist eigentlich auch ein Beruf, auf jeden Fall viel Arbeit.
Frau: Ja, das glaube ich. Danke, einen schönen Tag noch.
Mann: Auf Wiedersehen.

2_23

Übung 17b

Wohnen Sie in Biel?
Sind Sie 35 Jahre alt?
Arbeiten Sie als Polizist?
Sind Sie verheiratet?
Kommen Sie aus Kroatien?

Lektion 4

2_24

Übung 8

Beispiel
Mann: Ist das dein Rucksack?
Frau 1: Ja, das ist mein Rucksack.
Frau 2: Ja, das ist mein Rucksack.
Und jetzt Sie!
Mann: Ist das dein Rucksack?
Frau: Ja, das ist mein Rucksack.
Frau 1: Ist das dein Bleistift?
Frau 2: Ja, das ist mein Bleistift.
Mann: Ist das dein Handy?
Frau: Ja, das ist mein Handy.

Frau 1: Ist das dein Kalender?

Leon: Aha.

Frau 2: Ja, das ist mein Kalender.

Selma: Das ist Leon.

Mann: Ist das deine Tasche?

Leon: Hoi!

Frau: Ja, das ist meine Tasche.

Selma: Leon wohnt auch hier in der Weissstrasse. Er ist mein Nachbar. Er kommt aus Frankreich, aber er wohnt schon sieben Jahre in der Schweiz.

Frau 1: Ist das dein Buch?

Leon: Ja, das stimmt.

Frau 2: Ja, das ist mein Buch.

Selma: Leon spricht auch sehr gut Deutsch.

Mann: Ist das dein Kugelschreiber?

Leon: Naja, ein bisschen ... Mein Vater kommt aus Frankreich, meine Mutter ist aber aus der Schweiz.

Frau: Ja, das ist mein Kugelschreiber.

Frau 1: Ist das deine Schere?

Claudia: Ach so. Was machst du hier in der Schweiz? Bist du Student? Oder arbeitest du schon? Was bist du von Beruf?

Frau 2: Ja, das ist meine Schere.

Selma: Du machst eine Ausbildung, richtig?

2_25

Übung 16a und 16b

1

Mann: Wer ist das?

Leon: Ja, das stimmt. Ich mache eine Ausbildung als Krankenpfleger.

Frau: Das ist meine Schwester.

Claudia: Interessant!

Mann: Und wer ist das? Ist das auch deine Schwester?

Selma: So, Leon: Das hier ist meine Cousine Nadia.

Frau: Nein. Das ist meine Kollegin. Wir arbeiten zusammen.

Leon: Hallo Nadia.

2

Mann: Schau mal ... Ist das ein Heft?

Selma: Und das ist meine Tante Claudia, Nadias Mutter. Sie ist Krankenpflegerin von Beruf.

Frau: Nein, das ist kein Heft.

Leon: Krankenpflegerin? Wo arbeiten Sie denn?

Mann: Ah! Das ist ein Buch!

Claudia: Oh, im Moment arbeite ich nicht als Krankenpflegerin, ich arbeite als Verkäuferin.

Frau: Das ist doch kein Buch. Das ist ein Kalender.

Leon: Ah ...

Selma: Und das ist die Julia. Julia ist meine Schwester. Sie wohnt auch hier in der Weissstrasse ...

Lernfortschrittstest 2 (Lektionen 3 und 4)

2_26

Übung 6

Leon: Hoi Selma! Happy Birthday!

Selma: Hallo, Leon. Danke! Meine Familie ist auch schon hier.

Lektion 5
2_27

Übung 6

- 1 Sie hören *Radio Basel*. Es ist jetzt 16 Uhr 30.
Und hier sind die Nachrichten.
- 2 Es ist 22 Uhr 15. Guten Abend, hier ist *TV Jetzt* mit den Nachrichten.
- 3 Hallihallo und guten Morgen alle
miteinander, es ist 6 Uhr 25 und Zeit für ein
bisschen Spass. Wir haben ...

2_28

Übung 16a und 16b

- 1 Uhr
- 2 Tasse
- 3 Brille
- 4 Koffer
- 5 Lineal
- 6 Schere
- 7 Briefmarke
- 8 Schirm



Audiotraining Phonetiktutor

a – habe, a – Lineal
Ich habe ein Lineal.

a – was, a – das
Was ist das?

e – wer, e – Schere
Wer hat eine Schere?

e – es, e – elf
Es ist elf Uhr.

i – viel, i – Papier
Sie brauchen viel Papier.

i – ich, i – Brille
Ich habe eine Brille.

o – schon, o – Montag
Oh, schon Montag?

o – kommen, o – Donnerstag
Wir kommen am Donnerstag.

u – du, u – Buch
Hast du ein Buch?

u – und, u – Rucksack
Und wo ist der Rucksack?

a – e – i – o – u
Wie geht's Ihnen?
Wo wohnen Sie?
Guten Abend!
Lebst du auch hier?

a – e – i – o – u
Es ist Wochenende.
Am Wochenende arbeite ich nicht.
Am Samstag mache ich ein Picknick.
Und am Sonntag koche ich gern.

2_29

Übung 18

Beispiel

Mann 1: Ich brauche einen Koffer. Hast du einen Koffer?

Frau: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Und jetzt Sie!

Mann 1: Ich brauche einen Koffer. Hast du einen Koffer?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Frau: Ich brauche ein Feuerzeug. Hast du ein Feuerzeug?

Mann: Tut mir leid, ich habe kein Feuerzeug.

Mann 1: Ich brauche eine Briefmarke. Haben Sie eine Briefmarke?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keine Briefmarke.

Frau: Ich brauche einen Drucker. Hast du einen Drucker?

Mann: Tut mir leid, ich habe keinen Drucker.

Mann 1: Ich brauche ein Lineal. Hast du ein Lineal?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe kein Lineal.

Frau: Ich brauche eine Schere. Hast du eine Schere?

Mann: Tut mir leid, ich habe keine Schere.

Lektion 6 2_30

Übung 7b

Beispiel

Frau 1: Wie viel kosten die Eier?

Mann: Die Eier kosten sechs Franken dreissig.

Frau 2: Die Eier kosten sechs Franken dreissig.

Und jetzt Sie!

Frau 1: Wie viel kosten die Eier?

Frau 2: Die Eier kosten sechs Franken dreissig.

Frau 1: Wie viel kosten die Äpfel?

Frau 2: Die Äpfel kosten drei Franken zwanzig.

Mann: Wie viel kostet die Milch?

Frau: Die Milch kostet einen Franken vierzig.

Frau 1: Wie viel kostet der Fruchtsaft?

Frau 2: Der Fruchtsaft kostet zwei Franken achtzig.

Mann: Wie viel kosten die Brötchen?

Frau: Die Brötchen kosten achtzig Rappen.

Frau 1: Wie viel kosten die Gipfeli?

Frau 2: Die Gipfeli kosten neunzig Rappen.

Mann: Wie viel kostet das Brot?

Frau: Das Brot kostet drei Franken.

2_31

Übung 8

Frau: Grüezi.

Mann: Guten Tag. Ich möchte zwei Brötchen, bitte.

Frau: Hier, bitte, zwei Brötchen. Möchten Sie sonst noch etwas?

Mann: Ich möchte noch ein Stück Kuchen, bitte.

Frau: Gern. Sonst noch etwas?

Mann: Nein, danke. Das ist alles.

Frau: Das macht dann fünf Franken zwanzig.

Mann: Hier, bitte. Auf Wiedersehen.

Frau: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

2_32

Übung 17a und 17b

Hamza: Payman, hier sind Äpfel und Birnen.

Payman: Ja, aber wir haben Obst zu Hause. Wir brauchen keine Äpfel und Birnen.

Hamza: Und was kochen wir heute?

Payman: Ich denke, wir kochen eine Suppe ... Kaufen wir Fisch oder Fleisch für die Suppe?

Hamza: Fisch mag ich nicht. Ich mag Fleisch!

Payman: Okay, wir nehmen Fleisch! Und wir brauchen Tomaten und Kartoffeln. Und dann machen wir noch einen Salat. Magst du Salat, Hamza?

Hamza: Ja, Salat mag ich sehr.

Payman: Gut, dann also einen Salat. ... So, hier haben wir Kartoffeln. ... Jetzt noch Tomaten ...

Hamza: Wie viele brauchen wir?

Payman: Wir brauchen Tomaten für den Salat und für die Suppe. Ich denke, wir kaufen ein Kilo. Was denkst du?

Hamza: Ja, ein Kilo ist gut. Und wie viel Fleisch kaufen wir?

Payman: Wir brauchen nicht so viel Fleisch, 200 Gramm sind okay.

Hamza: Das hier ist gut. 200 Gramm. Das kaufen wir.

Payman: Okay. Ah, hier ist der Fruchtsaft. Möchtest du Birnensaft oder Apfelsaft?

Hamza: Hmm... einen Birnensaft und einen Apfelsaft. Und noch zwei Flaschen Wasser.

Payman: Okay, wir nehmen Birnensaft, Apfelsaft und Wasser. Haben wir alles? Brauchen wir noch Brot?

Hamza: Nein, ich denke, das ist alles. Brot ist noch zu Hause.

2_33

Übung 20a

- 1 Schokolade – Glace – Schokoladenglace
- 2 Schinken – Sandwich – Schinkensandwich
- 3 Bananen – Joghurt – Bananenjoghurt
- 4 Joghurt – Becher – Joghurtbecher

2_34

Übung 20b und 20c

- 1 Tomaten – Suppe – Tomatensuppe
- 2 Kartoffeln – Salat – Kartoffelsalat
- 3 Gemüse – Reis – Gemüsereis
- 4 Brot – Salat – Brotsalat

Lernfortschrittstest 3 (Lektionen 5 und 6) 2_35

Übung 5

Mutter: Jakob!

Jakob: Ich habe keine Zeit!

Mutter: Jakob, hast du den Schlüssel?

Jakob: Den Schlüssel? – Hier ist er.

Mutter: Gut. Und hast du den Fruchtsaft?

Jakob: Oh ... nein.

Mutter: Hier ist der Fruchtsaft. Und hast du das Brötchen?

Jakob: Nein. Ich mag kein Brötchen mit Butter.

Mutter: Jakob, hier ist das Brötchen. Du isst es am Mittag! Morgen mache ich ein Brötchen ohne Butter.

Jakob: Danke, Mama.

Mutter: Und hast du das Obst?

Jakob: Ja. Mmmm... Obst mag ich sehr gern.

Mutter: Gut. Und wann hast du am Nachmittag Zeit?

Jakob: Von Viertel nach drei bis halb fünf spiele ich Fussball.

Mutter: Ja, Jakob. Und wann hast du Zeit?

Jakob: So um fünf.

Mutter: Um fünf bist du hier! Deine Grosseltern sind um halb sechs zum Abendessen hier.

Lektion 7

2_36

Übung 6a

1 Mann: So, noch die Tasse, dann bin ich fertig.

2 Frau: Das macht dreizehn Franken achtzig.

Mann: Hier, bitte.

3 Junge: Papa, Papa!

Mann: Hoi, Lukas. Grüezi, Frau Finke.

4 Mann: Uaaahh!

5 Mann: Wo ist denn mein Handy? Ah ja, hier.

2_37

Übung 6b

Beispiel

Frau 1: Was macht Antek?

Frau 2: Aufräumen. Antek räumt auf.

Mann: Aufräumen. Antek räumt auf.

Und jetzt Sie!

1

Frau: Was macht Antek?

Mann: Aufräumen. Antek räumt auf.

2

Frau: Was macht Antek?

Mann: Einkaufen. Antek kauft ein.

3

Frau: Was macht Antek?

Mann: Abholen. Antek holt Lukas ab.

4

Frau: Was macht Antek?

Mann: Aufstehen. Antek steht auf.

5

Frau: Was macht Antek?

Mann: Anrufen. Antek ruft an.

2_38

Übung 8a und 8b

1 aufstehen

2 aufräumen

3 einkaufen

4 anrufen

5 abholen

2_39

Übung 8c

1 Lisa steht auf. Lisa steht um halb sieben auf.

2 Lisa räumt auf. Lisa räumt die Wohnung auf.

3 Lisa kauft ein. Lisa kauft im Supermarkt ein.

2_40

Übung 18

In Moskau, in Russland, ist das Wetter im Sommer und im Winter sehr schön. Im Sommer ist es meistens sehr warm. Aber es regnet auch manchmal. Im Winter ist es sehr kalt und es schneit viel. Meine Lieblingsmonate sind Juli und Dezember. Im Juli hat es plus 25 Grad. Im Dezember hat es minus 12 Grad.

Lektion 8

2_41

Übung 6c

Beispiel

Mann: Können Sie gut fotografieren?

Frau: Na ja, ich kann ein bisschen fotografieren.

Und jetzt Sie!

Frau: Können Sie gut fotografieren?

Mann: Können Sie gut Gitarre spielen?

Frau: Können Sie gut nähen?

Mann: Können Sie gut rechnen?

Frau: Können Sie gut Polnisch sprechen?

Mann: Können Sie gut backen?

Frau: Können Sie gut Velo fahren?

Mann: Können Sie gut tanzen?

Frau: Können Sie gut malen?

2_42

Übung 9

Reporter: Guten Tag und herzlich Willkommen zur Sportzeit. Jede Woche sprechen wir mit jungen Talenten aus Sportvereinen. Heute: Ramon Sánchez. Er kommt aus Mexiko und spielt im Fussballclub Hinwil.
Ramon, wie lang spielst du schon im FC Hinwil?

Ramón: Ähhhmm, so fünf Monate.

Reporter: Das ist ja noch gar nicht lange. Du spielst wirklich sehr gut. Wie oft trainierst du denn?

Ramón: Naja, wir trainieren dreimal pro Woche zwei Stunden. Und manchmal trainieren wir auch am Samstag. Ja, und am Sonntag spielen wir gegen andere Mannschaften.

Reporter: Ohaaa. Geht das denn mit der Schule?

Ramón: Ähm, ich gehe gar nicht mehr in die Schule. Ich ... mache eine Ausbildung als Koch. Es geht schon, also, ich habe Zeit.

Reporter: Ach, du machst eine Ausbildung als Koch?

Ramón: Ja. Ich koche und ich esse gern. Lustig, oder? Ich will ja kein Fussballprofi werden. Fussball spielen macht einfach nur Spass. Und ich habe viele Freunde im Verein, also ..., da bin ich zu Hause. Und ... ich gewinne auch sehr gern.

Reporter: Ja, genau. Und ihr gewinnt sehr viel.

Ramón: Das ist auch gut so! Am Sonntag wollen wir gern zwei zu null gewinnen.

Reporter: Na dann, viel Glück.

Ramón: Dankeschön!

2_43

Übung 14b

- 1 spazieren gehen
- 2 Schach spielen

- 3 Sport machen
- 4 studieren
- 5 schwimmen
- 6 Aufschnitt kaufen
- 7 eine Sprache lernen
- 8 spät aufstehen

2_44

Übung 14c

Beispiel

Frau: Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Mann: Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Und jetzt Sie!

Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Ich spiele gern Schach – sch, sch, Schach.

Ich lerne gern Sprachen – sp, sp, Sprachen.

Ich will gern studieren – st, st, studieren.



Audiotraining Phonetiktutor

sch – Tasche, sch – schön
Die Tasche ist sehr schön.

sch – Fisch, sch – Fleisch
Ich esse gern Fisch und Fleisch.

scht – aufstehen, scht – frühstücken
Ich stehe auf, dann frühstücke ich.

scht – Strasse, scht – buchstabieren
Kannst du bitte deine Strasse buchstabieren?

schp – Spiel, schp – Spass
Das Spiel macht Spass.

schp – sprechen, schp – Sprachen
Ich spreche vier Sprachen.

Schön oder schlecht
Tasche oder Flasche

Deutsch oder Englisch
Schokolade oder Fisch
Schinken oder vegetarisch
Schlafen oder aufstehen
Studieren oder spazieren

Lernfortschrittstest 4 (Lektion 7 und 8)
2_45

Übung 6

Mahmut: Hallo, ich bin Mahmut, und wer bist du?
Du bist neu hier im Deutschkurs, oder?

Diêm: Stimmt, ich bin neu hier im Kurs. Mein
Name ist Diêm. Ich komme aus
Vietnam.

Mahmut: Oh, Vietnam. Interessant. Wie ist
Vietnam?

Diêm: Schön. Und warm. Ich komme aus
Saigon.

Mahmut: Wie ist das Wetter in Saigon?

Diêm: Es hat immer so 25 bis 35 Grad.

Mahmut: Oh, so warm!? Findest du 35 Grad nicht
warm?

Diêm: Nein. Hier in der Schweiz ist es kalt und
im Winter sehr kalt.

Mahmut: Stimmt. Der Winter ist hier sehr kalt.
Aber regnet es in Vietnam nicht viel?

Diêm: Doch. In Saigon regnet es von Mai bis
Oktober jeden Tag sehr viel, aber
meistens nur einmal am Tag.

Mahmut: Interessant! Einmal pro Tag, das ist
okay. Und was sind deine
Lieblingsmonate in Vietnam?

Diêm: November bis April – da regnet es
nicht.

Mahmut: Ja, ich mag auch keinen Regen. Ein
bisschen vielleicht, aber nicht so viel.
Und was willst du hier in der Schweiz
machen?

Diêm: Ich will Deutsch lernen. Ich kann ein
bisschen Deutsch, aber ich will perfekt
Deutsch sprechen. Und dann will ich
eine Ausbildung als Krankenpflegerin
machen. Und du?

Mahmut: Ich will natürlich auch Deutsch lernen.
Ich komme aus der Türkei. Ich bin
Zahnarzt von Beruf und will hier in der
Schweiz auch als Zahnarzt arbeiten. Ich
brauche also Deutsch und will hier im
Deutschkurs viel lernen, ich will sehr
gut, ich will perfekt Deutsch sprechen.

Diêm: Zahnarzt – der Beruf ist schön und
bestimmt auch interessant.

Mahmut: Ja, das ist richtig. Ein schöner Beruf.

Prüfungstraining
2_46

Hören: Training, S. 193

Frau: Blumenladen Rosentraum. Hallo!

Mann: Guten Tag! Ich habe eine Frage. Wie
lange ist Ihr Blumenladen heute
geöffnet? Ich brauche Blumen für
meine Frau.

Frau: Der Laden ist heute bis 19 Uhr geöffnet.

Mann: Ah gut. Dann komme ich so um 18 Uhr.

Frau: Sehr gern! Bis dann.

Mann: Ja, bis dann.

2_47

Hören: In der Prüfung, S. 194

Beispiel

Frau: Hoi, Luca! Hast du am Dienstag Zeit?

Mann: Am Dienstag habe ich leider keine Zeit.

Frau: Und am Mittwoch?

Mann: Am Mittwoch habe ich am Vormittag
Deutschkurs. Um kurz nach eins habe
ich noch einen Termin. Aber von 15 Uhr
bis 18 Uhr habe ich Zeit.

Frau: Prima! Dann trinken wir zuerst einen
Kaffee und gehen dann ein bisschen
spazieren?

Mann: Gern! Bis Mittwoch!

Nummer 1

Frau: Entschuldigung!

Mann: Ja?
Frau: Wie spät ist es bitte?
Mann: Wie spät es ist... Es ist Viertel vor sieben.
Frau: Oh, gut. Noch nicht sieben. Dann habe ich noch Zeit. Danke!
Mann: Sehr gern!

Nummer 2

Frau: Ben, wir machen heute einen Fruchtsalat.
Mann: Ja, gern, Jana! Was brauchen wir?
Frau: Äpfel, Bananen, Birnen ... Ähm, Äpfel und Bananen haben wir ... hm, aber wir haben keine Birnen.
Mann: Okay, dann kaufe ich noch Birnen ein.
Frau: Danke, Ben.
Mann: Was denkst du: Wollen wir Fruchtsalat mit Joghurt essen? Oder mit Glace?
Frau: Glace ist super.

Nummer 3

Frau: Grüezi.
Mann: Guten Tag. Haben Sie Gipfeli?
Frau: Natürlich haben wir Gipfeli! Wie viele möchten Sie denn?
Mann: Wie viel kostet ein Gipfeli?
Frau: Ein Gipfeli kostet einen Franken zehn.
Mann: Gut, dann vier Stück, bitte.
Frau: Hier, bitte. Möchten Sie sonst noch etwas?
Mann: Nein, danke. Das ist alles.
Frau: Das macht dann vier Franken vierzig.
Mann: Hier, bitte.
Frau: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
Mann: Auf Wiedersehen.

Nummer 4

Mann: Was magst du zum Frühstück? Brot oder Brötchen, Aufschnitt oder Käse?
Frau: Hm ... Weisst du, von Montag bis Freitag stehe ich ja immer schon um fünf Uhr auf. Ich esse dann meistens nur ein Müesli mit Obst und etwas Joghurt. Brot mit Aufschnitt oder Schinken mag ich nicht. Aber ich liebe Gipfeli. Am Wochenende esse ich oft Gipfeli. Mmmh ... so gut! Oder Käsebrötchen. Die mag ich auch.

2_48

Hören: Training, S. 202

Nummer 1

Mann: Was machen wir jetzt?
Frau: Wir machen Aufgabe 9 auf Seite 19.

Nummer 2

Mann: Wie schreibt man das?
Frau: Ich buchstabiere: T-I-N-A.

Nummer 3

Mann: Wann ist der Termin?
Frau: Um 13 Uhr 45.

Nummer 4

Frau: Wie schreibt man den Namen?
Mann: Ich buchstabiere: V-I-C-T-O-R.

2_49

Hören: In der Prüfung, S. 202

Nummer 1

Mann: Wie viel kostet der Rucksack?
Frau: Er kostet 32 Franken 50.

Nummer 2

Frau: Was ist die Hausaufgabe?
Mann: Die Hausaufgabe ist Aufgabe 4 auf Seite 18.

Nummer 3

Frau: Wie lange leben Sie schon in der Schweiz?

Mann: Schon drei Jahre.

Nummer 4

Frau: Wann haben Sie Zeit?

Mann: Um 12 Uhr 45.

Nummer 5

Frau: Wie schreibt man Ihren Vornamen?
Bitte buchstabieren Sie!

Mann: Ich buchstabiere: T-A-R-I-K.